

Medienmitteilung vom 03.11.2020

Wärmeverbund Riehen AG erhält grünes Licht für «geo2riehen»

03.11.2020 – In Riehen ist der Weg frei für den Ausbau einer weiteren Geothermieanlage. Der Einwohnerrat hat am 24.09.2020 einen entsprechenden Antrag der Gemeinde genehmigt. Mit Ablauf der Referendumsfrist am 29.10.2020 ist dieser Beschluss nun rechtskräftig. Die Wärmeverbund Riehen AG kann damit den Ausbau der klimafreundlichen Wärmeversorgung in Riehen vorantreiben. Als nächster Schritt soll eine Messkampagne ein deutlicheres Bild des Untergrunds aufzeigen.

Die Riehener Geothermieanlage liefert seit über 26 Jahren zuverlässig klimafreundliche Wärmeenergie für heute 8500 Riehener Einwohnerinnen und Einwohner. Für die Zukunft rechnet die Wärmeverbund Riehen AG (WVR) mit einer weiterhin hohen Nachfrage. Eine zweite Bohrung soll darum mehr natürlich vorhandenes Thermalwasser zur Wärmenutzung erschliessen. Das Potential ist da: Eine Machbarkeitsstudie bescheinigt dem Vorhaben gute Aussichten auf Erfolg. Die Bohrung zur Förderung des Thermalwassers und der Bau der Anlage werden rund 20 Millionen Franken kosten. Im Jahr 2026 können dann 4000 Personen zusätzlich mit klimafreundlicher Energie aus Riehens Untergrund versorgt werden.

Die Kosten teilen sich die beiden Aktionäre, das sind die Gemeinde Riehen und die Basler Energieversorgerin IWB. Das Bundesamt für Energie hat eine Förderung von 1,2 Millionen Franken zugesichert und weitere 5,1 Millionen Franken in Aussicht gestellt. Die stärkere Beteiligung von IWB (neu 50% statt 27%) erleichtert zum einen die Finanzierung des Projekts. Zum andern kann die WVR den Betrieb der Anlagen und des wachsenden Versorgungsnetzes besser mit IWB koordinieren. Dies ist insbesondere mit Hinblick auf die im Kanton Basel-Stadt gesetzlich vorgegebene Dekarbonisierung der Wärmeversorgung von Vorteil: Die schritt- und teilweise Stilllegung der Gasversorgung wird damit optimal auf das Wachstum des Riehener Wärmenetzes abgestimmt.

Als nächste Schritte stehen im Sommer 2021 seismische Untersuchungen zum Erkunden des Untergrunds für «geo2riehen» an. Diese sind wichtig, um die Eignung eines späteren Bohrziels bestimmen zu können. Bestätigt sich die Machbarkeit des Projekts, könnte im Jahr 2023 mit der ersten von zwei Bohrungen begonnen werden. Die WVR arbeitet dabei mit Fachleuten zusammen, die über wertvolle Erfahrungen bei tiefengeologischen Erkundungen verfügen. So erachten die Projektverantwortlichen das Auftreten eines spürbaren Erdbebens als äusserst unwahrscheinlich. Bei den früheren Bohrungen in Riehen sind keine Zwischenfälle aufgetreten. Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, untersucht die WVR AG alle Projektrisiken sorgfältig, trifft entsprechende Massnahmen und geht im ganzen Projekt Schritt für Schritt vor, um neue Erkenntnisse immer wieder einzubauen.

Eine umfassende Information und der Einbezug der Riehener Bevölkerung ist der WVR, der Gemeinde Riehen und IWB sehr wichtig. Die WVR AG steht für Fragen zur Verfügung und wird weiterhin über jede Projektetappe vertieft informieren. Zudem wird sie unter der Moderation durch die unabhängige Stiftung Risiko-Dialog Anlässe für die Bevölkerung anbieten.

Über die WVR AG

Die 2009 gegründete WVR AG ist im Besitz der baselstädtischen Gemeinde Riehen und der Basler Energieversorgerin IWB. Die WVR AG versorgt rund 8500 Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen mit Wärmeenergie. Die Gesamtlänge ihres Netzes, das seit 2013 mit dem Fernwärmenetz von IWB verbunden ist, beträgt über 39 Kilometer. Die WVR AG produziert insgesamt an 6 verschiedenen Standorten Wärme. Herzstück ist die Geothermie-Grundlastzentrale am Haselrain, die seit 1994 sicher in Betrieb ist und aus einer Tiefe von über 1500 Metern rund 65°C warmes Wasser fördert.

Ansprechpartner:

Wärmeverbund Riehen AG | <https://www.erdwarmeriehen.ch>

Daniel Hettich, Präsident des Verwaltungsrats | Tel. +41 79 302 51 47 | daniel.hettich@riehen.ch

Matthias Meier, Geschäftsführer | Tel. +41 61 275 55 04 | matthias.meier@erdwaermeriehen.ch